



Vortrag: Geschichte / Zeitgeschichte

Paul Bernet

Der Neuenburger Handel

Als die Schweiz nur um Haaresbreite nicht in einen Krieg hineinschlitterte

Zum Thema

Der Konflikt von 1856/1857 zwischen der Eidgenossenschaft und Preussen hatte seinen Ausgangspunkt in einem langjährigen Kuriosum. Einerseits gehörte das Fürstentum Neuenburg seit dem Wiener Kongress staatlich zur Schweiz, andererseits war es seit langem im Besitz der preussischen Krone. Dieses monarchische Recht verstärkten die europäischen Grossmächte im Londoner Protokoll von 1852, obwohl vier Jahre vorher Neuenburg republikanisch geworden war und die Königsanhänger in die Opposition gehen mussten.

1856 überschlugen sich die Ereignisse. Royalistische Kräfte verübten einen Putsch, der aber schon tags darauf mit Unterstützung des Bundes niedergeschlagen wurde. Gegenseitige Forderungen spitzten die Lage zu. Ausländische Vermittlungsversuche scheiterten. Preussen machte mobil, die Schweiz zog nach: General Dufour plante die Verteidigung.

Erst die Diplomatie Napoleons III. konnte den Krieg verhindern und die Kriegsbegeisterung stoppen. Wäre die Schweiz vorbereitet gewesen?

Zum Dozenten

Dr. phil. Paul Bernet studierte Geschichte, Französisch und Philosophie an den Universitäten Basel und Genf. Bis zu seiner Pensionierung unterrichtete er an der Kantonsschule Seetal. Regelmässige Schreib-, Forschungs- und Vortragstätigkeit.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern

Daten: **Dienstag, 27. Oktober 2026**
16.45 bis 18.00

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1436
Online über www.sen-uni-lu.ch

